

Wie unsere Betriebsparteiorganisation die Kommunalwahlen 1984 vorbereitet

Am Tag des Parteisekretärs der Kreisleitung Bernau erläuterte Genossin Karin Dinse, Parteisekretär im VEB Möbelfolie Biesenthal, die politischen Aufgaben ihrer Grundorganisation zur Vorbereitung der Wahlen zu den örtlichen Volksvertretungen am 6. Mai 1984. Sie legte unter anderem dar:

In einem Maßnahmeplan hat die Parteileitung die politisch-ideologischen Aufgaben für die Kommunisten der Grundorganisation festgelegt, die für den VEB Möbelfolie sowohl aus den ökonomischen Erfordernissen zur Vorbereitung des 35. Jahrestages der DDR als auch aus seiner Verantwortung für die Entwicklung des Territoriums erwachsen. Ziel dieses Maßnahmeplanes ist es, durch ein inhaltsreiches innerparteiliches Leben die Genossen zu befähigen, die Politik der Partei und unseres sozialistischen Staates in den Arbeitskollektiven und im Wohngebiet offensiv zu erläutern. Dabei kommt es darauf an, die Werktätigen des Betriebes zu hohen ökonomischen Leistungen zu motivieren und alle Bürger des Wohngebietes zur aktiven Teilnahme an der volkswirtschaftlichen Masseninitiative „Schöner unsere Städte und Gemeinden - Mach mit!“ zu gewinnen.

Unsere Grundorganisation stellt 3 Schwerpunkte in den Mittelpunkt der politischen Führungstätigkeit.

1. Im Vordergrund steht die parteimäßige, ideologische und organisatorische Vorbereitung der Volkswahlen im Betrieb. Die Parteileitung nutzt dazu in erster Linie die Mitgliederversammlungen. In der Mitgliederversammlung im Monat März werden die Maßnahmen erläutert, die sich für die Grundorganisation aus dem gemeinsamen Aufruf zum 35. Jah-

restag der DDR zu den Kommunalwahlen ergeben. Die Beratung über den Inhalt der politischen Massenarbeit wird mit Überlegungen verbunden, wie die Kommunisten durch beispielgebende politische und fachliche Arbeit im Betrieb und durch aktives Auftreten im Wohngebiet zum erfolgreichen Verlauf der Wahlen beitragen wollen. Hier wird die Parteileitung alle Genossen beauftragen, ihren politischen Einfluß im Arbeitskollektiv verstärkt darauf zu richten, daß unsere Werktätigen zu Ehren der Volkswahlen weitere persönliche Verpflichtungen zur würdigen Vorbereitung des 35. Jahrestages der DDR übernehmen.

2. In der Mitgliederversammlung im März wird die Parteileitung auch Parteiaufträge an die Genossen erteilen, die sowohl den direkten Einsatz im Wohngebiet als auch die Arbeit an den ökonomischen Schwerpunkten im Betrieb betreffen. Diese Parteiaufträge stimmt die Parteileitung mit der BGL, der FDJ-Leitung, dem Betriebsdirektor und mit der Ortsleitung Biesenthal unserer Partei ab.

3. In der Mitgliederversammlung im April und in anderen Zusammenkünften der Parteikollektive wird die Parteileitung kontrollieren, wie die Genossen ihre Parteiaufträge erfüllen. Dort werden bereits die ersten Ergebnisse der politischen Arbeit abgerechnet. In dieser Zwischenauswertung legt die Parteileitung auch großen Wert auf eine gründliche Einschätzung des Inhalts der Rechenschaftslegungen und der Stimmungen und Meinungen in den Arbeitskollektiven und Wohngebieten. Daraus werden Schlußfolgerungen für die politische Massenarbeit abgeleitet.

Leserbriefe

BPO den hohen Anspruch erfüllt „Wo ein Genosse ist, da ist die Partei“, widmet die Parteileitung der individuellen Arbeit mit den Mitgliedern und Kandidaten große Aufmerksamkeit. Besonders bewährt haben sich das regelmäßige persönliche Gespräch, die Einbeziehung der Parteimitglieder in ständige oder zeitweilige Arbeitsgruppen oder Kommissionen bei der Parteileitung, die Mitarbeit in Parteiaktivs und das Erteilen abrechenbarer Parteiaufträge.

Helmut Gaudian

Parteiorganisator des ZK und Parteisekretär
im VEB Werkzeugkombinat Schmalkalden,
Stammbetrieb

Gute Taten zum 35. Jahrestag der DDR

Kürzlich führte die Ortsparteiorganisation Wilkau-Haßlau in Vorbereitung der Wahlen zu den örtlichen Volksvertretungen eine Funktionärkonferenz durch. Anliegen dieser Konferenz waren unter anderem die Koordinierung der Tätigkeit der gesellschaftlichen Kräfte und der Leistungsvergleich der Städte Wilkau-Haßlau und Kirchberg. Bei der Lösung der nächsten Aufgaben können sich die Genossen auf die guten Ergebnisse der Vergangenheit, besonders im Karl-Marx-Jahr, stützen. Wilkau-Haßlau gehört zu den 100

Städten und Gemeinden, die am 26. Januar 1984 durch den Nationalrat der Nationalen Front ausgezeichnet wurden. Mit der Rekonstruktion, Instandsetzung bzw. Modernisierung von 170 Wohnungseinheiten wurden gute Fortschritte in der Wohnungsfrage erzielt. Auch die politische Massenarbeit entwickelte sich gut. Dadurch konnten viele Bürger für die Mitarbeit gewonnen werden. Bewährt hat sich dabei beispielsweise das „Donnerstagsgespräch“, das seit einigen Jahren auf Anregung der Ortspartei-